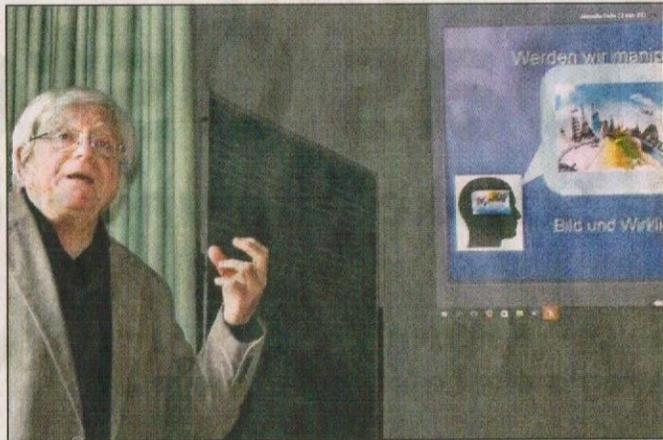


Der Mensch als Marionette

Pastor Egbert Rosenplänter spricht vor der Männerrunde der St.-Georg-Kirchengemeinde in Sottrum über Manipulation

SOTTRUM ■ „Traue nicht jedem, der dich zum Bier einlädt – er könnte etwas wollen...“ Dieser Tipp war Teil eines Vortrags, den Pastor Egbert Rosenplänter vor der Männerrunde der St.-Georg-Kirchengemeinde in Sottrum gehalten hat. Das Thema des Referats: „Werden wir manipuliert?“ Die Antwort des 68-jährigen Theologen, der 30 Jahre lang Gemeindepastor im benachbarten Ahausen und viele Jahre Theologischer Begleiter der Männerrunde gewesen ist, war knapp und klar: „Ja, wir werden manipuliert.“ Und zwar ziehe sich dies, wie Rosenplänter – heute im Ruhestand – wie ein rotes Band durch die Welt.

Die Manipulation, das zweckgerichtete „Hantieren“ mit der Wirklichkeit und Wahrheit zum eigenen Vorteil, gibt es schon seit es Menschen gibt. Heute jedoch offensichtlich so verbreitet und raffiniert wie nie zuvor. Rosenplänter: „Ich versuche, die Auswirkungen von Manipulation zu zeigen – vom Alltag



Pastor Egbert Rosenplänter spricht zu dem Thema „Werden wir manipuliert?“ ■ Foto: Bonath

bis in die große Politik.“

Folien begleiteten das Thema, zum Beispiel ein Mensch als Marionette, der, an Fäden gezogen, von anderen in deren Richtung gesteuert wird. In einer Fülle realer Beispiele aus der Geschichte und Gegenwart bewies Pastor Rosenplänter die Allgegenwärtigkeit der Manipulation. „Man kann schon seinen eigenen Augen nicht mehr trauen.“

In der Politik wurde und wird manipuliert, in der Werbung wird, um Erfolge zu erzielen, immer wieder verfälscht, Gefühle werden eingesetzt, um „etwas rüberzubringen“, elitäre Kreise nutzen Fremdwörter, um sich der Umgebung gegenüber abzuschotten.

Pastor Rosenplänter beschäftigte sich intensiv mit der Handhabung von Nach-

richten durch die Medien. Auch dort werde allein durch das teilweise zwangsläufige Weglassen von Informationen an der objektiven Darstellung bewusst oder notwendigerweise „gedreht“. Dabei habe es der Mensch von heute in Deutschland durch die Medienvielfalt noch relativ leicht, sich ein möglichst umfassendes Weltbild zu machen. Anders in der ehemaligen DDR. Dort hätte, wie der Referent sagte, in der Redaktion der „Aktuellen Kamera“ dieser „Grundsatz“ gegolten: „Unsere Meinung kommt immer um 14 Uhr aus Berlin“.

Egbert Rosenplänter machte die Manipulation an Institutionen und an den einzelnen Menschen fest: „Grundsätzlich hat das Interesse an einem für uns stimmigen Weltbild Vorrang.“ Oder anders gesagt: Immer wieder wird in die eigene Tasche gelogen, um die Ziele zu erreichen.

Der Referent erwähnte die verbreitete Internet-Gläubigkeit und deren Gefahr, als

Sprungbrett der Glaubwürdigkeit zu wirken. Das Fazit nach dieser teilweise verwirrenden Reise durch die Manipulationen: Im Hintergrund steht zunehmend der Zwang zur Gewinnmaximierung.

Eine ergänzende Diskussion mit Pastor Rosenplänter beendete die Veranstaltung der Sottrumer Männerrunde. „Manipulation“, sagte Pastor Rosenplänter zum Schluss, „ist teuflisch, wo sie verwirrt und verschleiert. Das Gegenteil von Manipulation ist für mich Klarheit.“

Die Männerrunde wurde von Gemeindepastor Dietmar Meyer begleitet und von Sprecher Helmut Röhrich geleitet. Inzwischen plant die Männerrunde die nächste Veranstaltung: Am Donnerstag, 31. März, geht es für die Runde mit der Bahn nach Bremen zu „Airbus Defence & Space“. Anmeldungen sind noch bis Montag, 28. März, unter der Telefonnummer 04264/9181 oder unter der Nummer 04264/2958 möglich. ■ bn